

In der Sitzung am 28.01.2020 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Themen:

Jugend-/Bürgerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnten keine Wortmeldungen verzeichnet werden.

Forstwirtschaftsplanung 2020

Zur Sitzung wurden Forstbezirksleiter Jörg Scham und die Revierleiter Karl Bosch und Elmar Molnar begrüßt. Anhand einer Präsentation gaben Sie einen Überblick über die derzeitige Lage im Stadtwald zu den Themen Käferholz, Lagerkonzept, Wildverbiss und den Auswirkungen des Klimawandels. Als neu eingeführtes Instrument nennt Herr Scham den „Newsletter“ mit welchem auch Privatwaldbesitzer rund um das Thema Wald Informationen erhalten können.

Im Anschluss an die Themen wurde der Forsthaushalt besprochen. Mit dem Vollzug 2018 wird das letzte Jahr der vorherigen Forsteinrichtungsplanung mit einem Überschuss von 96.049 Euro abgeschlossen. Die bisherigen Zahlen für 2019 fallen nicht so gut aus, was jedoch vorhersehbar und von der Forstverwaltung bereits vorausgesagt wurde. Es wird mit einem deutlichen Verlust gerechnet. Nach wie vor ist der Holzpreis im Keller, da aufgrund des Borkenkäferbefalls ein hohes Holzangebot besteht. Aufgrund der personellen Situation mussten vermehrt Unternehmen und Vollernter eingesetzt werden.

Die Planansätze für das Haushaltsjahr 2020 wurden vorsichtig angegangen. Es wird mit einem Überschuss von 16.000 Euro gerechnet. Forstverwaltung und Stadtverwaltung arbeiten an der Verbesserung der Personalsituation und arbeiten derzeit daran einen interkommunalen Forsttrupp auf die Beine zu stellen. Einstimmig beschloss das Gremium die Planungen für das Forstwirtschaftsjahr 2020.

Bestätigung der Wahlen

- **des Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Inneringen**
- **des Stellvertretenden Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Inneringen**

Die Abteilung Inneringen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hettingen hat am 17.01.2020 ihre jährliche Abteilungsversammlung abgehalten. Dabei war satzungsgemäß die Wahl des Abteilungskommandanten und seines Stellvertreters durchzuführen. Einstimmig wurden der seitherige Abteilungskommandant Herr Andreas Brandstetter und als stellvertretenden Abteilungskommandanten Herr Sebastian Kleck für die Dauer von 5 Jahren einstimmig gewählt.

Auch der Gemeinderat stimmte der Bestellung von **Andreas Brandstetter** zum Abteilungskommandanten und von **Sebastian Kleck** zum Stellvertretenden Abteilungskommandanten der Feuerwehrabteilung Inneringen einstimmig zu.

Im Anschluss an die Abstimmung konnte Bürgermeisterin Dagmar Kuster die beiden anwesenden Herren mit Aushändigung der Bestellsurkunde beglückwünschen. Sie dankte Herrn Brandstetter und Herrn Kleck für deren Einsatz und führt aus, dass in Inneringen eine sehr gut aufgestellte Truppe zum Wohle der Gemeinde in der Feuerwehr tätig sei.

Herr Brandstetter bedankte sich beim Gremium für das Vertrauen und spricht seinen Dank dahingehend aus, dass die Unterstützung in finanzieller Hinsicht immer gegeben ist und in die Sicherheit investiert wird.

Beteiligung an der „Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co.KG“

Die EnBW AG bietet den 550 Konzessionskommunen der Netze BW im Projekt „EnBW vernetzt“ eine Beteiligung an der Netzgesellschaft (Netze BW GmbH) an. In Form einer Beteiligungsgesellschaft können die Kommunen Anteile an der „Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co.KG“ erwerben, in der die kommunalen Anteile gebündelt werden. Die Beteiligungsgesellschaft der Kommunen wird dabei eine jährliche feste Ausgleichszahlung von 3,6 % auf die konkrete Beteiligungshöhe –festgeschrieben bis 2025- zugesichert. Diese Beträge werden dann an die beteiligten Kommunen ausgeschüttet. Die beteiligten Kommunen können alle 5 Jahre entscheiden, ob sie die Beteiligung fortsetzen, aufstocken oder beenden wollen. Formal handelt es sich bei diesem Beteiligungsangebot um eine Firmenbeteiligung. Es ist nicht als Finanzanlage oder Geldanlage einzuordnen.

Die Möglichkeit, sich an der größten baden-württembergischen Netzgesellschaft zu beteiligen, bietet für die Kommunen und ihre Haushalte neue Perspektiven. Sie können einerseits über die Beiräte der Beteiligungsgesellschaft Einblick in die Energieversorgung erhalten und sind andererseits dazu noch am wirtschaftlichen Ergebnis der in der Straße verlegten Infrastruktur beteiligt.

Details hierzu wurden bereits in der Klausurtagung im vergangenen Herbst durch den Kommunalbeauftragten der EnBW, Herrn Goede vorgestellt und diskutiert.

Konkret wäre aus Sicht der Stadtverwaltung eine Beteiligung mit 300.000 Euro denkbar und auch im Rahmen des Haushaltsplanes 2020 finanzierbar, ohne dass hierfür Kredite aufgenommen werden müssten. Da die Beteiligung zum einen zeitlich befristet ist und zum anderen auch die derzeitige Niedrig- und Negativzinspolitik wohl noch länger anhalten wird, sieht die Stadtverwaltung auch mittelfristig kein Risiko bzw. Finanzierungsproblem bei einer entsprechenden Beteiligung.

Um mehr Klarheit über das Vertragswerk zu erhalten, wurde vereinbart dieses dem Gremium in der Februarsitzung vorzulegen. Vor Beschlussfassung des Haushaltsplanes soll dann erneut über eine Beteiligung beraten und beschlossen werden.

Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2020

Der Vorentwurf des Haushaltsplanes 2020 wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.12.2019 eingebracht und von Kämmerer Werner Leipert erläutert. Zwischenzeitlich hat er den Entwurf des Haushaltsplanes erstellt und dem Gemeinderat vorgestellt.

Das Volumen des Ergebnishaushalts beläuft sich derzeit auf 6.035.000 Euro, wobei das ordentliche Ergebnis bei -620.000 Euro liegt. Dieses negative Ergebnis kann jedoch aus dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2019 ausgeglichen werden.

Die vorgesehenen Investitionen belaufen sich insgesamt auf 3.869.500 Euro. Auf Grund der vorhandenen Liquidität ist die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen ohne eine Kreditaufnahme möglich. Hier sind auch Maßnahmen noch zu finanzieren, die im Jahr 2019 schon begonnen wurden und noch nicht abgeschlossen bzw. abgerechnet werden konnten. Dies sind zusammen 735.000 Euro. Die neuen geplanten Investitionen belaufen sich auf insgesamt 3.134.000 Euro. Schwerpunkte sind hierbei die Stadtsanierung Hettingen mit 270.000 Euro, die Sanierung der Wiesentalbrücke mit 371.000 Euro, der Breitbandausbau mit 500.000 Euro, die Erneuerung eines Teilstücks der Bahnhofstraße mit Kanal-, Straßenbau- und Wasserleitungsarbeiten im Zusammenhang mit der Erschließung der geplanten Seniorenwohnanlage mit rund 300.000 Euro und Kanalsanierungsarbeiten mit 400.000 Euro. Vorgesehen ist auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED mit einer ersten Rate von 100.000 Euro, die Beteiligung an den Kosten des Notverbundes beim Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Lauchert mit einer ersten Baukostenrate von 375.500 Euro und verschiedene Anschaffungen und Zuschüsse. Auch enthält der Plan 70.000 Euro für die Planungsarbeiten für die Sanierung der Ringstraße in Inneringen und 150.000 Euro für vorgesehene Grunderwerbe. Finanziert werden diese Maßnahmen

durch verschiedene Zuschüsse, die teilweise schon bewilligt oder auch erst beantragt werden. Die Liquidität zum Jahresanfang 2020 beläuft sich auf rund 2,47 Mio. Euro und wird sich bis zum Jahresende vor allem auf Grund der Deckungslücke im investiven Bereich auf 135.000 Euro reduzieren. Da keine Kreditaufnahme notwendig und vorgesehen ist, bleibt die Stadt auch im Jahr 2020 schuldenfrei.

Auch wurde dem Gemeinderat die Finanzplanung für die Jahre 2021 – 2024 ff vorgestellt. Diese sieht wieder eine Vielzahl von Investitionen vor, die sich dann voraussichtlich nur mit neuen Krediten finanzieren lassen.

Nach einer kurzen Aussprache stimmte der Gemeinderat dem Haushaltsplanentwurf einstimmig zu. Die Verabschiedung des endgültigen Haushaltsplanes ist dann in der März-Sitzung vorgesehen.

Bauanträge

Für die Erstellung eines Glasanbaus in der Dullenbergstraße in Inneringen wurde das Einvernehmen erteilt.

Vorlage einer Baukostenabrechnung

Kämmerer Werner Leipert stellte die Baukostenabrechnung der Sanierung der Albhalle in Inneringen vor. Er lobte den Architekten für die gute Planung und die Kostenberechnung, bei welcher man von einer Punktlandung sprechen kann. Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 2.513.037,08 Euro. Die Albhalle läuft als „Betrieb gewerblicher Art“ und ist daher fast vollständig vorsteuerabzugsberechtigt, so dass sich die Nettokosten auf 2.132.867,94 Euro belaufen haben. Nach Abzug der gewährten Zuschüsse von insgesamt 704.869,77 Euro beläuft sich der Eigenanteil der Stadt auf 1.427.998,17 Euro.

Mit einer Abschreibungsberechnung zeigte Kämmerer Leipert auf, wie sich der jährliche Aufwand von rund 49.400 Euro, den es zu erwirtschaften gilt, in der Darstellung der Doppik verhält.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeisterin Kuster bedankte sich nochmals recht herzlich bei den Wählern, welche sich am Wahlsonntag auf den Weg gemacht haben um ihre Stimme abzugeben. Auch den Wahlhelfern spricht sie ihren Dank aus, sowie bei allen, welche sie in irgendeiner Form beglückwünscht haben und für das Gelingen des schönen Abends beigetragen haben. Besonderer Dank sendet sie an die beiden Musikvereine, welche für sie ein Ständchen spielten.